



Königsbergische Gelehrte und Politische Zeitungen.

Mit allergnädigster Freyheit.

87tes Stück. Freytag, den 30. November 1764.

Der verunglückte Hund.

Leipzig.

Dem höflichen Klart, dem wachsam treuen Hunde
Verbrach ein hoher Fall das rechte Vorderbein,
Er wimmert in dem Blut, und lecket sich die Wunde,
Und sieht sich kläglich um, und wünscht geheilt zu seyn.

Alcipp, sein bester Freund, kommt schnell vorbeygegangen,
Des Freundes Angstgeschrey hält ihn im Lauf zurück.

Ja komm, heute er ihm zu, Freund! laß mich Hülf erlangen;
Nimm Theil an meinem Schmerz so, wie zuvor an Stück!

Ich sehe, heißt Alcipp: Du hast das Bein gebrochen,
Verunglückter Klart, der Zufall thut mir leid!
Wie gerne hülf ich dir? — Nachdem er ihn berochen,
So heißt er: Lebe wohl, es fehlt mir an Zeit.

Verräther, prüfe dich, und ändre deine Triebe!
Ach! ließeß du den Freund im Unglück nur in Ruh.
So hündisch zeigt sich kaum in dir die Menschens liebe,
Du hülfst ihm nicht nur nicht; du spottest ihn dazu.

Von Caspar Fritsch ist ein Werk über die Handlung, unter dem Titel: "Der englische Kaufmann, oder Grundsätze der englischen Handlung" erschienen. Es enthält dasselbe 30 Bogen in gr. 8vo, und ist eine Uebersetzung des nicht unbekanntes Negociant anglois. Obgleich das Original davon in englischer Sprache geschrieben ist, so hat doch die französische Uebersetzung vor denselben verschiedene Vorzüge, so daß die Wahl des deutschen Uebersetzers nothwendig auf diese fallen mußte. Es enthält die französische Ausgabe, außer den häufigen Anmerkungen noch eine wohlgeschriebene Einleitung, woraus man sich einen sehr vollständigen Begriff vom Handlungswesen überhaupt, so insbesondere von der englischen Handlung machen kann. Man weiß, wie genau in England die Handlung mit dem Staate verknüpft ist, wie sie einander wechselseitig zur Stärke dienen, und wie die Kenntniß der einen große Einsichten in die Verfassung des andern verschafft: es ist dahero gegenwärtiges Werk nicht allein Kaufleuten, sondern auch Gelehrten nützlich, deren Neigung oder Bestimmung es ist, das Wohl der Länder zu prüfen, Vorschläge zu mancherley nöthigen Verbesserungen zu thun, und besonders den Nutzen der Handlung etwas weiter als auf den Beutel einiger Privatpersonen auszudehnen, und mit einer Elle so stolz als mit einem Zepier um sich zu werfen. Die Vorrede des deutschen Uebersetzers enthält in dieser Absicht verschiedene gute Anmerkungen, welche unter dem Titel: von den Mitteln, wie Deutschland durch Handlung reich werden könne, angekündigt werden. Die Materien von diesem Buche sind zu viel

vielfach, und zu sehr mit einander verknüpft, als daß wir umständlicher derselben erwähnen könnten. Gewiß ist es, daß man, wie der Hr. D. Albrecht in der Vorrede sagt, vieles in diesen Werken finden werde, was man in andern vergebens sagt. Kostet in der Kanterschen Buchhandlung alhier, wie auch in Elbing und Mitau 3 fl.

Magdeburg.

Bey Commercienrath Hechtel ist gedruckt und versetzt: Der Kreis, 7ter Theil. Da unsere Leser bereits diesen ehrliehen Alten kennen, und wir selbst dem 6zten Stück unserer Zeitung zu Folge das unsrige zu dieser Bekanntheit beygetragen; so bleibt uns bey der Ankündigung des 7ten Theils dieser vorzüglichen Wochenschrift nichts als die Versicherung übetz, daß der Kreis die Bemühungen seine Nachwelt zu unterrichten auf die angefangene Art fortsetze. Noch lebt also dieser Kreis, und noch sammelt er Kräfte christlich und gottselig zu seinem Entel, welches ein jeder seiner Leser ist, zu reden, damit dieser sein Entel seinem Veyspiele folgen, und tragen möge mit Ehren graues Haar. In dem 8osten Stücke, welches das zu dieses 7ten Theils ausmachet, erscheint er als ein Podagrais, und mitbin in einer Situation in der er sich seinen Lesern zeithero noch nicht gezeigt hat. Wir glauben zur Anzeige dieser Wochenschrift nichts hinzuzufügen zu können, wovon nicht unsere Leser bereits vorhero überzeugt und unterrichtet seyn sollten. Kostet in vorbemeldten Kanterschen Buchhandlungen 1 fl.

Fortsetzung

des Auszuges aus den gelehrten Beyträgen zu den Rügischen Anzeigen 1762.

I. Stück. "Erinnerungen bey dem Wechsel der Jahre." Die wohlgedachte Abhandlung ist aus den handschriftlichen gelehrten Beyträgen entlehnet. Sie stellt folgende Sätze mit fruchtbaren Folgen vor: Es ist ein Gott, Gott ist die Liebe, Gott ist der einige Schöpfer und Erhalter unsers Glücks, Gott wird alle richten, wir sind Menschen.

II. Stück. 1) "Gedanken über die Schöpfung der Welt aus Nichts." Der Verfasser bestreitet insbesondere die platonische Ewigkeit, weil die Materie Gott einschränkt, und ohnmächtig macht, ihm die Freyheit des Willens benimmt, das höchste

Recht über die Creaturen entreißt, und ihm einen todten Gößen zur Seite setzt, folglich seine Ehre kränket. Die Schöpfung aus Nichts ist ein Wunder aus der Vernunft. Gott will hier in der Haushaltung seiner Gnade allein die Ehre haben. (Ephes. 2:20.) 2) Man kann noch größere Progressionen, als die geometrischen, machen durch eine Reihe quadrirter Zahlen.

3. E. 2. 4. 8. 16. 32. geometr. Progression.

2. 4. 16. 256. 65536. quadratische — —

Es bezieht sich dies auf N. XII. 1761.

III. Stück. "Betrachtung von dem Herzklopfen." Man erzählt zwölf Ursachen desselben, darunter Hypochondrie, Vollblütigkeit, ein Polypus, Würmer oder Steine im Herzen die beträchtlichsten sind. Es giebt eine Wasser sucht des Herzbenteils, wie Fuchs plus genung erwiesen, aus dessen ausgetretenen medicinischen Wahrnehmung man auch ein Rezept gegen das Herzklopfen vortragt.

IV. Stück. 1) Ob Angelsachsen oder andre deutsche Völker nach Taciti Meynung in Pless und Curland vor Alters gewohnt haben, wie alte deutsche sächsische Wörter in die lettische Sprache gekommen; imgleichen griechische und andere fremde Wörter. Das erste wird für möglich gehalten, von dem andern sind verschiedene Veyspiele, z. E. look, im Engl. und Lettischen sehen, Gane engl. Feuer, lettisch Vagun. Ale engl. Bier, lettisch Allus, Bärn in beyden Sprachen ein Kind, Lehkt im Lettischen springen, wie im alten Niedersächsischen. Lebkreis ein Laskap. Gerbt im Lettischen, sich ankleiden, daher das alte Wort Garvetammer, oder die Dreßkammer in Kirchen. Auch aus dem Französischen sind Ablehmungen von Wörtern vorhanden, z. E. Reddel, Rielle, Leiter am Wagen, Lakkat, Loquette ein Stückl. Tuch. Die Griechen haben, bis in die Krimm und Ukraine Handel getrieben, imgl. mit den Preußen und Esthen (Oestir) und also Spuren ihrer Sprache hinterlassen. 2) Anzeige des Wertes: "Codex Diplomaticus regni Poloniae et Magni Ducatus Lithuaniae. Vilnae ex Typogr. reg. et reip. Coll. C. C. R. Schol. Pia." rum 1748." Die ganze Sammlung soll aus 8 Hof. bestehen. Der VII Theil, der Pless und Curland betrifft, erschien zuerst. Der P. Dogiel ist der Sammler.

V. Stück. "Fortsetzung von diesem Cod. Diplomatico." Meinhard ist 1186 ins Land gekommen. Der Bischof Albert trieb alles beneficium rapacis industriae durch. Altherum der Peterstraße aus einer Urkunde. Albert bezieht gar einen sa-

wogitischen König Bissewold mit drey Schloßern. Man streitet ab, daß Liefland ein Reich seyn gewesen, es habe unmittelbar unter dem Pabst ge-

standen, wiewohl Dogiel nicht allen Zusammenhang mit dem H. Röm. Reiche läugnet. (Die Fortsetzung folgt künftig.)

Gottha, den 16. Nov.

Es wird in Briefen von Wien gemeldet, daß der dortige Hof das Metifications schreiben, welches der neue König von Polen wegen der auf ihn gefallenen Wahl, demselben durch seinen Bruder den Generalsmajor, Grafen Poniatowski, einhändigen lassen wolten, nicht angenommen habe, weil Jeho Kayserl. Königl. Maj. erst mit dem Hofe zu Versailles Rücksprache zu halten gedächten. Der Spanische Ambassadeur hat, wie diese Briefe hinzusetzen, gedachtem Grafen es abgeschlagen, ein ähnliches Schreiben an seinen Hof zu befördern.

Atona, den 16. Nov.

Von dem kerafnen Tridentischen 5 Ellen hohen Bernhard Stilt, welcher den 28ten Oct. die Ehre gehabt hat Sr. itzregierenden Königl. Maj. von Polen vorgeschickt zu werden, meldet man noch von Warschau, daß er eine gleiche Ehre vorher bey 12 gekrönten Häuptern gehabt habe, nemlich bey Jeho Röm. Kayserl. Majestäten und dem Röm. Könige, bey den Königen von Sardinien, Großbritannien und Portugal; bey dem hochsel. Könige Ferdinand dem sechsten von Spanien; bey Sr. itzregierenden katolischen Maj. so wie auch von dem Infanten Don Philipp, Herzoge von Parma; den 6ten Febr. dieses Jahres bey dem Pabste Clemens dem dreizehnten, den 17ten May bey dem Könige der beyden Sicilien, so wie den 11ten April bey dem Churfürsten von Sachsen, desgleichen am 22ten desselben Monats bey dem Churfürsten von Bayern, und den 22ten Junii bey Sr. Königl. Maj. von Preußen. Was tho hat dieser Nieme keinen Menschen gefunden, der ihm mit dem Kopfe an die Schultern hätte reichen können.

Copenhagen, den 9. Nov.

Sünstl abgewichen Sonntag ward in der Schloßkirche zu Friedensburg, die heilige Confirmationshandlung mit der Prinzessin Louise Königl. Hoheit vollzogen. Sr. Maj. der König, Jeho Majestäten die Königinnen und Jeho Hoheiten die übrigen Königl. Prinzessinnen, ingleichen viele Cavaliers und Damen, die vornehmste hiesige geistliche Bischöfe und Professores Theologie von der Universität, welchen man solches angesaget hatte, waren dabey gegenwärtig. Um 3 Uhr Nachmittags verfügten sich sowohl die hohe Confirmantin als die Königl. Herrschaften zugleich mit den hohen obbemeidten hohen Standespersonen nach der Kirche. Jeho Königl. Hoheit die

Prinzessin waren von dero Hofmeisterin Nolte und dem Fräulein von Ahlefeldt so wie von dero Hofmeister dem Kammerherren von Gabel und dem Kammerjunker von Erben, begleitet, und setzten sich auf den für Höchstdie selbe bestimmten Stuhl. Darauf wurde nach dero Vererbung und Befehl der Gesang, Eins ist noth, ach Herr diez eine ic. gesungen. Als derselbe ausgefungen war, gerufete höchstgedachte Confirmantin vor den Altar zu treten, wo auf einem Teppich ein Lehnstuhl stand, und der Hofprediger eine Rede über den 11ten Vers des 108ten Psalms hielt. Hierauf erfolgte das Examen und die Einsegnung.

Geneve, den 2. Nov.

Der Rath dieser Stadt, welcher sich stets sorgfältig angelegen läßt, die Sitten und Religion in ihrer Keintigkeit zu erhalten, hat ein sehr schädliches Werk unter dem Titel: Dictionaire Philosophique, durch den Scharfrichter öffentlich zerreißen und verbrennen lassen. Dies Werk scheint mit einem andern kleinen Werkchen kein besser Schicksal zu haben. Es führt den Titel: Catechismus eines ehrlischen Mannes, oder Gespräch zwischen einem ehrlischen Mann und einem Caloyer, und verdient von allen, denen die Religion und Tugend am Herzen liegt, verabscheut zu werden. Man versichert hier, daß die Einwohner von Corsica sich an den Herrn Johann Jacob Rousseau gewandt, und ihn gebeten haben, ihnen ein Gesetzbuch zu verfessigen. Er hat geantwortet, daß dieses seine Kräfte überstiege, aber nicht seinen guten Willen.

Neu-York, den 15. Sept.

Die Schaluppe, der General Wolfe genannt, ist allhier neulich aus der Havana angelangt. Sie hat die Nachricht mitgebracht, daß die Mauer an der Landseite der dortigen Stadt, nebst 7 mit 40 messingenen 30pfündigen Kanonen bespflanzten neuen Batterien bereits zu Stande gebracht sey; und auf den Fall eines feindlichen Versuchs, welcher auf die Landung an der östlichen Seite gerichtet seyn könnte, habe man alles Erdreich von dem Fluß Montaos an bis nach der Stadt, welches einen Strich von 30 Meilen ausmachet, neulich genau unterfücht, wobey man auch verschiedne tiefen Graben gemacht und noch andere Anstalten, um den Anzug eines Feindes abzuwehren, vorgefehret habe.

Pensylvanien, den 29. Aug.

Am 20sten vorigen Monats hat man zu Philadelpphia



phia und an mehreren Orten dieser Provinz ein merkwürdiges Luftzeichen wahrgenommen. Des Abends 40 Minuten nach 7 Uhr sah man ungefähr 2 und eine halbe engl. Meile nach Südwesten von gedachter Stadt nicht weit von Nordosten eine Feuerkugel ungefähr 50 Grad über dem Horizont. Sie nahm ihren Lauf nahe bey Nordwesten hin, und der Durchschnit ihrer scheinbaren Größe war bisweilen um ein ansehnliches größer, als der Durchschnit der Größe der Sonne, hauptsächlich zu der Zeit, da sie sich auf einmal sähete, und man vermuthete, daß sie sich theilen würde. Sie hatte eine Leuchtheit mit großen Feuerklumpen, die sich wie die Blätter einer jungen Rose gegen einander neigten. Ihr Geräusche, das sie im Fortgehen, welches sehr geschwinde war, machte, war, wie das Geräusch, welches ein großes Feuer, das vom starken Winde bewegt wird, verursacht. Sie blieb den ganzen Weg fast in einerley Größe, bis sie die Mittaglinie nach Norden zu ungefähr 20 Grade zurückgelegt hatte, woselbst eine kleine Wolke war, die sie an sich zu ziehen schiene. Sie stieg alsdenn immer höher, und als sie eben den Rand der Wolke berührte, so sprang sie nach Art einer Mine in tausend Stücke. Ungefähr 30 Sekunden nachhero hörte man einen Knall wie von einer großen Karthaus, der eine volle Minute dauerte.

Wilda, den 16. Nov.

Wir können wegen des schließlichen Weges die Ankunft derer auswärtigen Posten noch nicht bestimmen, zumahl da die Königsbergische sters einige Tage an den Grenzen liegen bleibt. Die Capturgerichte unserer Wojwodschafft werden mit dem Ende dieser Woche aufhöhren. Laut Nachrichten aus denen übrigen Wojwodschaffen, hat eine jede derselben ihre Abgewandte zur Krönung hingefendet. Auf Sr. Majestät allergnädigsten Befehl wird eine fahrende Post angelegt, und auch zugleich das billige Porto der Briefe bestimmt werden.

Petersburg, den 23. Octob.

Da Ihre Kaiserl. Maj. die Entschliessung genommen, an dem Königl. Schwedischen Hofe, außer einem außerordentlichen Gesandten, auch einen Residenten zu halten, so haben Allerhöchstdieselben dazu den Herrn Stachief ernennet.

Constantinopel, den 7. Octob.

Man sagt, der Sultan werde den Tartar/Chan um deswillen absetzen, weil derselbe zu viele Neigung zu einem Kriege geäußert habe, der weder dem Willen noch dem Interesse der Pforte gemäß sey. Der Divan glaubt, man müsse solchen Krieg um so viel mehr vermeiden, je größere Ursache man habe, alle Aufmerksamkeit auf Persien zu richten, weil daselbst die Ruhe wieder hergestellt worden ist, und der neue

Besitzer des Throns Kerim/Chan, um diese Ruhe zu erhalten, nur Gelegenheit suchen dürfte, seinen des Krieges gewohnten Soldaten anderwärtig zu schaffen zu geben. Es haben sich bey der Musi der Armee bereits zwey Zusammenverschwörungen gegen diesen Prinzen angezettelt gehabt, die er jedoch noch durch die Hinrichtung der beyden vornehmsten Stifter, worunter ein hoher General und das Haupt der Verschnittenen war, in der Geburt erstickt hat. Zum größten Vergnügen der Pforte sind die Unruhen, welche bisher in den Theilen ihres Gebiets die an Persien gränzen, und insbesondere in der Gegend Babylon oder Bagdad herrscheten, und welche bey einem Kriege mit Persien die gefährlichsten Folgen hätten haben können, glücklichst gestillt worden; da der Großherr den Omar Kiaja, welchen die Einwohner zu gedachten Bagdad, nachdem sie den Ali Bassa ermordet, zum Stadthalter an des letztern Stelle eingesetzt hatten, dazu bestätigt, so hat dieses gedachte Einwohner in ihrer Treue gegen die Pforte sehr befestiget. Hiernächst weiß man, daß Mahmouth Kiaja, Gouverneur zu Bassora, welcher bey Gelegenheit der erstgedachten Unruhen unternommen hatte, sich wo nicht gar der Oberherrschafft der Pforte, wenigstens den Befehlen des Stadthalters zu Bagdad zu erziehen, bemelbten Omar Kiaja, welcher die Stadt Basla berennet von den Einwohnern in die Hände geliefert und hierdurch dieser innerliche Krieg völlig beygelegt worden.

AVERTISSEMENT.

Hey dem Verleger dieser Zeitung ist zu haben: Zeitvertreibendes Lotteriespiel zur angenehmen Ergötzung, bestehend in 50 Sinnbildern und 50 Devisen, in 3 Classen vertheilt, Leipz. 3 fl. Schlegel Abhandlung, 24 gr. Tafinger de calcitransibus, Tübing. 764. 15 gr. Der wohlthätige Weltweise, 3ter und 4ter Theil, 2 fl. 15 gr. Wörterbuch des Weltweisen, 8. I fl. 9 gr. Amour éprouvé par la mort, ou lettres modernes de deux amans de vieille Roche, 8. Fr. 764. 1 fl. 24 gr. Babiloles litteraires & critiques en prose & en vers 5. Vol. 8. Hamb. 764. 1 fl.

Wechsel-Cours & Species d. 29. Nov. 1764.

Amssterdam 41 Tage 307 gr.	71 Tage 305 gr.
Hamburg 3 W. 133 gr.	6 W. 132 gr.
Berlin	Danzig 26 pr. Cto.
Ducaten neue 9 fl. 2 gr.	Alberts Taler 130 gr.
Rabel 111 gr.	Alt Polnisch Geld 12 pr. Cto.

Diese Gelehrte und Politische Zeitung wird des Montags und Freytags in dem Kanterschen Buchladen ausgegeben.